

Newsletter Kolpingsfamilie Donzdorf e.V.



Nr. 2 von März bis September 2024

Bericht zur Hauptversammlung 2023 am 12. März 2024

Helga Hofele, Sprecherin des Leitungsteam, eröffnete die diesjährige Hauptversammlung und durfte 47 Mitglieder und zwei Gäste begrüßen. Das Totengedenken übernahm Pfarrer Seehofer, es wurde dem Verstorbenen Bernhard Vonier gedacht.

Es folgten die Berichte:

Den Anfang machte die Sprecherin des Leitungsteams, Helga Hofele, und zeigte uns die Veranstaltungen und Aktionen des vergangenen Vereinsjahres auf.

Die Kassiererin Claudia Krause las den Kassenbericht vor und informierte die über finanziellen Bewegungen in 2023.

Der Kassenprüfer Martin Maier berichtete über die ordnungsgemäße Führung der Hauptkasse und der Kasse der Gruppe Myanmar. Der Bericht über die ordnungsgemäße Führung der Theaterkasse von Ulrich Weber wurde in Vertretung vorgetragen. Beide Prüfer beantragten die Entlastung der Kassiere.

Für die Gruppierung Gesellschaft und Gemeinde wurde der Bericht von Ulrich Mehn in Vertretung vorgelesen.

Schön, dass acht Veranstaltungen in 2023 stattfinden konnten. Für die Krabbelgruppen berichtete Helga Hofele, dass auch nach 25 Jahren immer noch eine Krabbelgruppe stattfindet, die gut besucht wird. Sie bedankt sich ausdrücklich bei den Mamas, die die Krabbelgruppen organisieren.

Für die Sängergruppe berichtete Wolfgang Brenner, dass die Sängergruppe sich alle paar Wochen gemeinsam mit den Frauen und Witfrauen zu ein paar gemütlichen Stunden trifft. Es wird gemeinsam gesungen und es wird für jeden Termin ein kleines Programm angeboten. Er bedankte sich bei Wolfgang Müller, der dies als Dirigent ermöglicht. Die Treffen werden auch im Mitteilungsblatt angekündigt.

Der Spielenachmittag wurde mangels Teilnehmer eingestellt.

Angelika Kling berichtete über die wieder erfolgreiche Nikolausaktion. Viele Kinder konnten besucht werden und die eingenommenen Spenden wurden an die Kindergärten und die Aktion Sonnenschein verteilt.

Für die Theatergruppe berichtete Michaela Armelini über das erfolgreiche Stück „Vampire küssen verboten“. Die Lachmuskeln wurden bei diesem Stück wirklich strapaziert und alle Besucher waren begeistert. Auch für 2024 sind wieder Aufführungen geplant, ein vielversprechendes Stück wurde ausgesucht. Die Aufführungen finden vom **8.-10.** und vom **13.-16. November** statt.

Für die Gruppe Myanmar berichtete Manfred Tänzer von den Verschenkemärkten in 2023 und vom Besuch von Jennifer und Tino aus Myanmar. Es war beeindruckend, beide kennenzulernen. Manfred gab uns Informationen über die Lage in Myanmar, was uns sehr betroffen machte. Trotzdem konnte mit den Geldern die Ausbildung der Krankenschwestern weitergeführt werden und Stipendien und Kleinkredite vergeben werden, um das Leben der Menschen vor Ort zu verbessern.

Andreas Kling freute sich, dass erfreulich viele Gäste den Weg in den Kolpinggarten fanden. Wunderbar, dass einige junge Familien gewonnen werden konnten, die einen Dienst übernehmen. Die Wirtsleute werden gebeten, Werbung zu machen, wenn sie Dienst haben. Es sind jedoch noch verschiedene Termine im diesjährigen Dienstplan unbesetzt und es wäre schön, wenn wir hierfür noch Personal finden würden.

Nach den Berichten der Untergruppen beantragte unser Präses, Pfarrer Seehofer, die Entlastung der Vorstandschaft. Diese wurde einstimmig erteilt.

Anschließend wurden die Wahlen unter Leitung von Helga Hofele durchgeführt.

Gewählt wurden:

Präses für 2 Jahre: Pfarrer Siegfried Seehofer

Kassiererin für 2 Jahre: Claudia Krause

Schriftführerin für 2 Jahre: Diana Ziegler

Kassenprüfer für 2 Jahre: Martin Maier und Ulrich Weber

Pressewart für 1 Jahr: Stefanie Kling

Beisitzer und Vertreter der Gruppe Myanmar für 2 Jahre: Manfred Tänzer

Beisitzer für 2 Jahre: Günter Merk, Stefan Hummel und Roswitha Hartmann-Geiger.

Herzlichen Dank an Klemens Rehm für seine bisherige Tätigkeit in der Vorstandschaft. Alle nahmen die Wahl an, Helga Hofele bedankte sich für die Bereitschaft und freute sich auf die Zusammenarbeit für die Zukunft unserer Kolpingsfamilie.

Das Schlusswort sprach unser Präses Pfarrer Seehofer und Helga Hofele bedankte sich bei allen, die das ganze Jahr über für unsere Kolpingsfamilie tätig sind und bei allen, die durch ihr Dabeisein uns allen Ansporn geben.

Mit dem Kolpinglied wurde die Hauptversammlung geschlossen.

Treu Kolping, Kolping treu!

Rückblick auf Vortrag „Fit im Straßenverkehr“ am 19. März 2024

„Was gibt es Neues in der Straßenverkehrsordnung?“. Mehr als 50 Interessierte kamen deshalb am 19.03. ins Martinushaus und wurden nicht enttäuscht. Herr Bernd Klaus, der Inhaber der FUN-Fahrschule in der Hauptstraße konnte in seinem Vortrag umfassend Auskunft geben und viele Unklarheiten beseitigen.

In seiner Vorstellung betonte er, dass „Fahrlehrer“ ein ganz normaler Ausbildungsberuf ist, der nach zwei Jahren durch eine umfangreiche schriftliche und praktische Prüfung von Seiten des Regierungspräsidiums abgeschlossen werden muss.

Der erste Schwerpunkt des Vortrags betraf den Führerschein (FS) mit seinen mannigfaltigen Klassen und Ausführungen. Etwa die Hälfte der Anwesenden fuhr noch mit dem alten FS („grauer Lappen“), der weiterhin seine Gültigkeit hat. Wer bereits den Karten-FS besitzt, muss diesen alle 15 Jahre erneuern lassen. Keine Gefahr sieht Herr Klaus, dass es zu einer Gesundheitsprüfung für ältere Fahrer kommt, eventuell aber zu einem Sehtest. Ein neuer Auto-FS heute kostet bei uns auf dem Land ca. 2.800 – 3.500 €. Für den Motorrad-FS ist man mit 2.000 € dabei, der Moped-FS kostet etwa 1.000 €. Will man ein Wohnmobil mit über 3,5 t fahren, braucht es den kleinen Lkw-FS.

Der zweite Schwerpunkt des audiovisuellen Vortrags beinhaltete die alten und neueren Verkehrszeichen, die sich in Gefahrenzeichen (dreieckige, rot umrandete Schilder), Vorschriftszeichen (z. B. weiße Pfeile auf blauem Grund; Stoppschilder) und Richtzeichen (z. B. Vorfahrt; Parken; Ortsschild) aufgliedern und deren genaue Bedeutung jeder kennen sollte. Viele, die auf der Umgehungsstraße in Richtung Süßen fahren, glauben, dass sie am OMV-Kreisel einfach einfahren dürfen, obwohl sie (wie bei einer Autobahneinfahrt) Vorfahrt gewähren müssen. Ähnliche Gedankenlosigkeit herrsche auch, wenn beim Ausfahren aus einem Kreisel nicht geblinkt werde.

Nach zwei Stunden intensiver Information bedankte sich die Kolpingsfamilie bei Herrn Klaus für seine sachkundige und anregende Darstellung und bat die Zuhörerschaft anstatt eines Eintrittsgelds um eine Spende für den Verein Sonnenschein, der behinderte Kinder unterstützt. Es kamen 260,- € zusammen.

Besichtigung des Klärwerks in Salach am 24. April 2024

Zum Abschluss unserer Informationsreihe rund um unser Trinkwasser waren 8 Personen letzten Mittwoch im Klärwerk in Salach. Das schlechte Wetter des Tages hat leider einige davon abgehalten, an der Besichtigung teilzunehmen. Dabei hatten wir Glück, das Wetter hat gehalten. Der Betriebsleiter, Michael Bayer, erwartete uns schon und hat uns durch das Klärwerk geführt. Von seinen umfassenden Erläuterungen, seinem Fachwissen und der interessanten Wissensvermittlung waren wir alle begeistert. Das Klärwerk in Salach ist für mehrere Gemeinden zuständig und für bis zu 85.000 Einwohner ausgelegt. Die Reinigung des anfallenden Abwassers erfolgt in mehreren Stufen. Der erste Schritt ist die Rechenanlage. Hierbei werden verschiedene feste Stoffe bereits herausgetrennt. Die Rechenanlage und der nächste Schritt, der Sand- und Fettfang gehören zur mechanischen Reinigung. Im Sand- und Fettfang wird in zwei Becken mittels Belüftung eine Walzenströmung erzeugt, die Sand nach unten und Fettanteile nach oben spült. Mittels Räumschildern werden Sand oder Fettanteile aus dem Becken in die jeweiligen Trichter geschoben. Dann geht es in zwei Vorklärbecken, welche das Ende der mechanischen Reinigungsstufen sind. Dann geht es in die biologische Reinigungsstufe, wo die weitere Reinigung des Wassers im Belebungsverfahren mit Bakterien erfolgt. Zwei Becken, in denen Sauerstoff für Bewegung sorgt und das Abwasser noch immer eine braune Farbe hat. Die Bakterien bauen vorrangig Ammonium ab, daraus entsteht Nitrat und aus Nitrat Sauerstoff und Stickstoff. Auch hier werden abgetrennte Stoffe wieder abgeräumt. Danach geht es in die zwei Nachklärungsbecken. Darin setzen sich die Belebtschlammflocken ab und werden von Saugräumern abgesaugt und ins Belebbeck zurückbefördert. An manchen Stellen der Reinigungsstrecke riecht es nicht besonders gut und das Abwasser hat bis fast zum Schluss eine dreckige Färbung. Umso größer war unser Staunen, als wir im Auslauf dann klares Wasser sahen. Das gereinigte Wasser wird dann in die Fils eingeleitet. Die herausgefilterten Stoffe werden komplett weiterverwertet. Größtenteils in den beiden Faultürmen, in denen Klärgas gewonnen wird, welches in der eigenen Anlage für die Wärmegewinnung genutzt wird. Der übrig gebliebene Klärschlamm wird in Zementwerke zur Verbrennung abgegeben. Es gibt noch so viele interessante Details, das wir nur den Besuch der Internet-Seite <https://www.azv-mittlere-fils.de/de/Technik-Abwasser/Funktion-des-Klaerwerks/> empfehlen können. Herzlichen Dank an Herrn Bayer für die hochinteressante Führung.



Rückblick Verschenkemarkt

Am 25. Mai fand im Steingarten der Verschenkemarkt der Partnerschaftsgruppe Myanmar statt. Man hatte Glück mit dem Wetter und es kamen viele Besucher. Durch den Spendenerlös werden wieder verschiedene Projekte in Myanmar finanziert. Ein Dank geht an alle Besucher und Spender, die zu diesem Erfolg beigetragen haben. Euer Myanmar Team

Familiengottesdienst und Familientag am 9. Juni 2024

Wie angekündigt haben wir den Familiengottesdienst dieses Jahr aufgrund der Wetterbedingungen in unserer Pfarrkirche gefeiert. Eine gute Entscheidung, war es doch ein sehr feierlicher Rahmen und für einige der Kinder die erste Kinderkirche, die komplett mit der Gemeinde in unserer Pfarrkirche stattfand. Das Gleichnis vom Sämann und das Thema Erde hat unser Kinderkirchenteam zu einem stimmigen Gottesdienst vorbereitet. Die Kinder konnten sehen und erfahren, auf welche Böden ein Samen fallen und ob er dort gedeihen kann. Nicht nur der Boden ist entscheidend, sondern auch die Wärme der Sonne und der Regen. Letzteren in gutem Maß und nicht, wie wir es vor Kurzem erlebt haben. Das Wort Gottes ist wie der Samen, der in unsere Herzen fällt und es liegt an uns, dass er gut gedeiht und Früchte trägt.



Danach ging es im Martinushaus nahtlos weiter. Die Grill- und Weißwürste wurden gut angenommen und bald ging es auch mit unseren 22 leckeren Kuchen und Torten weiter. Die Kinder konnten spielen, die Eltern und alle anderen Gäste sich in Ruhe unterhalten. Es war ein schöner Tag. Viele, die zum Wählen gegangen sind, haben bei uns reingeschaut und es sich schmecken lassen oder einen Kuchen mitgenommen. Alle Speisen und Getränke wurden gegen Spende abgegeben. Viele haben großzügig gespendet. Wir als Kolpingsfamilie tragen die Unkosten der Veranstaltung und freuen uns sehr, dass wir die Einnahmen des Tages in Höhe von 1.734,66 Euro auf das Konto der Hochwasserhilfe des Landkreises zur Unterstützung von Flutgeschädigten überweisen können.

Wir sagen ein herzliches Dankeschön an alle unsere Besucher fürs Kommen, Dabeisein und für die Spenden, an das Kinderkirchenteam, Herrn Pfarrer Lukaschek und Gabi Staudenmaier für den schönen Gottesdienst und allen, die im Vorder- und Hintergrund an diesem Familientag dafür gesorgt haben, dass es ein schöner Tag für alle war.



Gesellschaft und Gemeinde





Kolpingfamilie
Donzdorf e.V.

Staudenführung im Schlossgarten Donzdorf

Mittwoch, 10. Juli 2024
10 Uhr im Schlosshof am Brunnen
(Dauer ca. 1,5-2 Stunden)

Herzliche Einladung an alle Interessierten,
auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen.



Zur Deckung der Unkosten freuen wir uns über eine kleine Spende.

Gesellschaft und Gemeinde am 10. Juli 2024

An einer interessanten Führung (ohne Regen) im Schlossgarten Donzdorf haben am vergangenen Mittwoch 17 Personen teilgenommen. Der Gärtner Swen Prillwitz führte uns durch den über 3 ha großen Park. Er zeigte uns nicht nur die verschiedenen Stauden- und Rosenbeete, sondern gab uns auch Tipps zur richtigen Pflege derselben. Am Teich im Schlossgarten konnten wir sogar den vom Aussterben bedrohten Deutschen Wasserkrebs sehen. Herr Prillwitz führte uns vorbei am ältesten Baum im Garten und zeigte uns weitere Raritäten im Baumbestand. Insgesamt gibt es im Donzdorfer Schlossgarten über 120 verschiedene Gehölzarten. Im südwestlichen Teil des Gartens zeigte er uns die Ausgrabungen eines historischen Springbrunnens, der im Laufe der Jahrzehnte zugeschüttet und überwuchert war und in den letzten Wochen wieder freigelegt wurde. Die aufkommenden Fragen der Teilnehmenden beantwortete er mit seinem kompetenten Fachwissen und es waren sich alle einig, dass wir ein wunderbares Juwel mitten in der Stadt haben. Vielen herzlichen Dank an Gärtner Swen Prillwitz für seine tolle Führung und allen Besuchern, die trotz der unsicheren Wetterlage gekommen sind.

Stadtfest am 20. / 21. Juli 2024

Zwei Tage Stadtfest liegen hinter uns. Es war ein fröhliches und schönes Fest mit vielen Begegnungen. In unserem neuen Stand ging die Arbeit gut von der Hand und es war uns eine Freude, die Stadtfestbesucher mit Pommes, Calamares und verschiedenen Burgern verwöhnen zu können. Wir bedanken uns bei allen Besuchern und freuen uns schon auf das nächste Jahr. Damit auch andere etwas vom Stadtfest haben, denen es nicht so gut geht, werden wir wieder **einen Teil der Einnahmen spenden, dieses Jahr an den Kinder- und Jugendhospizdienst der Malteser**. Herzlichen Dank allen Helferinnen und Helfern, ohne die das alles nicht möglich gewesen wäre. Auch die Theatergruppe Abgeschminkt war wieder aktiv. Am Sonntag haben sich viele Kinder schminken und mit Farbe und Glitzer ihre Wunschbilder ins Gesicht zaubern lassen. Die Einnahmen vom Kinderschminken, aufgerundet auf **200 Euro kommen der Aktion Sonnenschein** zugute. Vielen Dank allen Kindern fürs schminken lassen und den Eltern für die Spenden und natürlich allen Farbkünstlerinnen.



Andacht am Kolpingkreuz am 13. August 2024

Am Dienstag vergangener Woche feierten trotz der großen Hitze 22 Personen unsere alljährliche Andacht am Kolpingkreuz auf dem Messelberg. Passend, im Schatten der Bäume und einem erfrischenden Wind, beteten wir die Texte vom Sonnengesang des Hl. Franziskus, vorbereitet von Diakon Josef Strasser. Wolfgang Müller erzählte uns einige Stationen aus dem Leben des Hl. Franz von Assisi. Musikalisch wurden wir auf der Mundharmonika begleitet von Elisabeth Roller und Manfred Tänzer. Herzlichen Dank allen Beteiligten für die schöne Andacht. Bei kühlen Getränken und einem guten Vesper ließen wir den Abend im Fliegerheim ausklingen.



Zu Gast bei Batman & Co. – nächtliches Leben im Schlossgarten

Zu Gast bei Batman & Co.

Große Resonanz fand unsere Exkursion am Freitag, 27.09.2024. 25 Erwachsene und 16 Kinder trafen sich in der Abenddämmerung, um gemeinsam mit unserem Stadtbiologen Georg Krause das heimliche Leben in der Dunkelheit zu erkunden. Herr Krause erläuterte uns, welche tierischen Parkbewohner im Schlossgarten insbesondere bei Nacht unterwegs sind. Unser besonderes Interesse richtete sich auf die Fledermäuse, die in der einsetzenden Dämmerung noch gut gegen den Abendhimmel zu erkennen waren. Mit dem „Batdetektor“ konnten wir die Rufe der Fledermäuse hörbar machen und sie so am Nachthimmel orten. Insbesondere Zwerg- und Rauhaufledermäuse, aber auch andere Arten sind in unserem Park unterwegs. Die Mausohr-Fledermäuse am Feuersee bekamen wir leider nicht zu Gesicht. Auch der Waldkauz, der sich im Schlossgarten heimisch machte, kann bei einem ruhigen Nachtspaziergang gehört und auch gesehen werden. Unser Park als Kleinod der Stadt mit seinen vielen alten Bäumen und Gehölzen ist ein Paradies für die tierischen Bewohner. Die Süßwasserkrebse im Schlossteich, teilweise bis zu 20 Jahre alt, konnten wir im Schein unserer Taschenlampen beobachten. Doch auch die kleineren Bewohner, ob Schnecke, Tausendfüßer, Kreuzspinne oder sonstige Insekten durften wir am Boden oder in den Ritzen der alten Bäume entdecken. In der zweistündigen Führung konnte uns Herr Krause viele Informationen zu den einzelnen Tierarten vermitteln. Wir bedankten uns bei Herrn Krause mit einer Spende zum Erhalt dieser einzigartigen Fauna und dem Versprechen, auch im nächsten Jahr wieder eine interessante Exkursion zu unternehmen.

Kirchla und Kapella

Am Mittwoch, 18. September, war es so weit. 24 Personen machten sich auf den Weg nach Wiesensteig. Dort wurden wir von Herrn Baumeister erwartet, der uns in den darauffolgenden kurzweiligen 90 Minuten viel Interessantes und Wissenswertes über den Kirchplatz und die Kirche St. Cyriakus mitteilte. Vor der jetzigen Kirche gab es bereits zwei Vorgängerbauten. Der erste aus dem 9. Jahrhundert. Leider sind beide Feuern zum Opfer gefallen. Der zweite Bau gegen Ende des 30-jährigen Krieges. Von außen ist die Kirche in verschiedenen Stilrichtungen gehalten. Beim Betreten des Gotteshauses bietet sich einem ein überwältigender Eindruck. Alles hell, freundlich, viele Vergoldungen und ein über dem Altar freischwebendes Kreuz. Der im Stil des frühen Klassizismus gehaltene Innenraum und die vielen Altäre und Skulpturen laden zum Anschauen und Verweilen ein. Dank der Mesnerin durften wir auch einen Blick in die Sakristei werfen und die dort gelagerten Paramente bestaunen. Mit dem Hübelsbacher Wallfahrtslied und einer Spende für die kürzlich renovierte Kirche ging unsere Besichtigung zu Ende. Danach ließen wir den Nachmittag bei leckeren Kuchen im Café Kalik ausklingen.

